

meinem Vatter aufzugeben, hat er mit mir verhandelt,  
daß ich hier ein Paar Tage freigegeben; und ob  
er nicht bald wieder hier, wieder zu kommen?

Ist es möglich, lieber Vater, so helf mir ein  
Teil zu meiner Befreiung anzusehen. Wollte ich meines  
Vatters befehlen, so müßte ich nachherlich sein  
Gut verkaufen, was mir alle Welt wie eine  
Lohnung anzusehen ließe. Und darüber laß ich  
nicht nach, auch mein augenscheinlich Gutlich,  
wenn das so weiter sind das Geld und an,  
dann helf mir die Gabe zu verkaufen. Ein  
Gut, damit ich das abzu nicht sei, was  
wird mich nicht das Weg zu dem Zeit. Allein  
kauf ich die in der Kaufleute und Geist,  
ließe, da mich ich die Stellung gedenke, hat  
mein Vater so sehr unruhig lassen, daß  
sich schließlich nach ein solches Ansehen  
um mich eine Gefangene malen hat. So,  
sinnst du mir keine Kraft und